

Neuenegg

Schulort:	Kanton 1799: Neuenegg	Bern Laupen Neuenegg	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Bern Neuenegg
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 163-164v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1048: Neuenegg, [http://www.stapferenquete.ch/db/1048].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Neuenegg (Niedere Schule, reformiert)			

01.03.1799

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- Neüeneegg, Die Schul namset sich auf der Flüh: Agäntschaft daselbst, Distrikte Laupen, CANTON Bern. Die ganze Kirchöry macht eine Gemeind aus, und hat kein großes dorf, sonderen ist zerstreüt in Häuser.
- NAHMEN der Örter wo in die Flüh-Schul gehören.
* Jn der Ersten viertel Stund, sind volgete
M Neüeneegg Häuser 14. Kinder 14.
Flüh Häuser 7. Kinder 14.
Brügelbach Häuser 6. Kinder 5.
Freiburghaus Häuser 4 Kinder 6.
Grund Häuser 4 Kinder 6.
Naterhaus Häuser 3. Kinder 6. 4
Auw Häuser 8 Kinder 5
Jn der zweiten vierterstund
Schoren. Häuser 5. Kinder 6.
Landgarben Häuser 6. Kinder 2.
Dörishaus. Häuser 9. Kinder ga Wangen
Stukj Häuser 4. Kinder 3.
Jn der 3/4 Stund sind. Häuser 2. {heiteren genannt} Kinder 1.
Hin u: wider zerstreüte Häuser sind noch Häuser 10. Kinder 15 **
Suma der Kinder, so des Winters die Schul besuhen Kn: 40. Mä. 43.
Sum 83. Wovon einige davon ser unfleißig sind. Jm Summer Kna 10. Mä 15
Sum 25.
- {Die benachbarten Schulen sind Bramberg, in dieser gemeind Eine Halbe-Stund von hier. und Wangen in der Kirchorj Köniz, eine Stund von hier.}

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?
- Jm bustabieren Lesen, Auswendiglernen des heidelberger CATECHISMUS, Der alten und neuen Psalmen, Fest-Gesänge, und Gellert Geistliche Lieder, im Schreiben, und Lesen allerhand schripturen, und auch im Rechnen.
Auch erklärt man den Kinderen, die Fragen Psalmen, und Lieder durchs CATECHISSIEREN.
Die Schulen werden des Winters von anfang deß Wintermonet bis Maria verkündigung, in der Wochen jedesmahl des Morgens von 9. biß halb 12. Uhr, und Nachmitag v: 1. bis halb 4 Uhr gehalten. Auch hält der Schulmeister des Winters die Sonntags-Kinderleh{ren.} Jm Sommer ist alle Samstag vormitag von 8. bis halb 12. Uhr Schul, ausgenommen die Ferien.
Außert den ob angezeigten Schulbüchereu wird noch des Hübners Kinderbibel (zum Lesen und Erklären) gebraucht.
Die Vorschriften betreffend, so wird Anfägereu Buchstaben Wörter, und Zeilen vorgeschriben, den Gröseren aber, werden Vorschriften im Bletern erteilt, auch läßt nan sie getruckte Lieder abschreiben.
Die Schul tauret Täglich wie ob gedacht 5. Stund.
[[Seite 2] Klaffen sind keine, Doch werden die Kider an den Schul-Examen nach Aufführung, Fleiß und Geschicklikeit belont.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heißt er?
III.11.d Wo ist er her?
III.11.e Wie alt?
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- Der gegenwärtige vom Pfahrer und Gemeind erwählte, und von {alt} Landvogt zu Laupen bestätigte Schulmeister heißt Jacob Weismann, gebürtig von Neüeneegg, ist Alt den 7 Augst 28. Jahr, ist Ledig, und seit 4 Jahr alhier Schulmeister Vorhär war ich meinem Vater behüfflich auf der Bramberg-Schul, Nebst dem Schulbesuch treibt er Landarbeit. Jst auch Läser, und Vor-Singer, in der Kirch.

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder, Obgemelt, bim 2. u. 3.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Schulfund, bey meinem wißen keiner.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schül-gelt wird zusammen gelegt, von den Haus-vätern.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhaus, Alt und baufällig, Eine kleine Schul-Stuben, und ein klein Stüblj für den Schulmeister.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Schulgebäu ligt der Gemeind ob.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkomen des Schul-Lehrers, an Gelt 20. kr. Drej Klafter danig Holz. und Einer viertel Jucharten Acherland. — Ein geringes {zeitliches} Einkonen vor solche müh.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Jch Empfahle Eüch in den Schuz des ALLERHÖCHSTEN, und verbleibe Eüer Gehorsammer Schul-Diener
Jakob Weismann. den 1. Merz 1799

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 163-164v
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	03.05.2012
Datum des Schreibens	01.03.1799
Faksimile	1048BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_163-164v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Weismann
Verfasser Vorname	Jakob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Neuenegg</u>			
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780
Ortskategorie	<u>Weiler</u>	Distrikt 1799	<u>Laupen</u>	Kanton 2015
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799	<u>Neuenegg</u>	Bern
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Keine</u>	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015
Geo. Breite	<u>589549</u>			Einwohnerzahl 2000
Geo. Länge	<u>193831</u>			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Neuenegg (ID: 1305)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3.5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4716)

Name: Weismann
 Vorname: Jakob

Weitere Informationen

Alter: 28
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder: 0
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Neuenegg
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 4 Jahren
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:

Buchstabieren
 Lesen
 Antworten/Memorieren
 Religion/Christliche Unterweisung
 Singen
 Schreiben
 Rechnen

Unterrichtete Inhalte:

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	10	40
Mädchen	15	43
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		